

Definition der Mutation Euwing bei Sittichen/Papageien

Der Erbgang muss immer autosomal unvollständig dominant sein.

Gensymbol: ***Ew***

Die Veränderung gegenüber der Wildfarbe sieht wie folgt aus, denn aufgrund der sehr unterschiedlichen Gefiederfärbungen der wildfarbigen Arten ist der Vergleich mit der Wildform sehr wichtig, da sie von Art zu Art unterschiedlich ausfallen kann:

Die Einlagerungen der Psittacine, sprich der gelben bis roten Farbstoffe in den Federn ändert sich nicht, bleibt also im Vergleich zur Wildfarbe unverändert. Das bedeutet: Alle Gefiederpartien, die bei der Wildfarbe gelb bis rot gefärbt sind bleiben bei der Mutation Euwing völlig unverändert in Intensität und Ausdehnung erhalten.

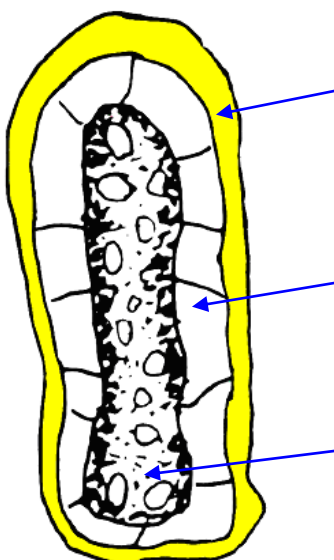
Melanine: Federuntersuchungen haben gezeigt, dass im Bauchbereich die Eumelanine reduziert wurden und gleichzeitig im Rückenbereich zusätzlich eingelagert wurden. Der Genotyp dieser Mutation ist noch nicht 100%ig deutlich, aber wir vermuten, dass es möglicherweise ein Allel einer melanistischen Mutation (melanistic) ist. Man kennt in der Genetik mehrere Allele von einem Locus, das für die Zunahme von Eumelanin sorgt, die melanistischen Mutationen. Die farbliche Veränderung: Die Bauchfarbe wird deutlich heller, bei EF Vögeln senfgelb, mit leicht grünlichem Anflug, bei DF Vögeln rein senfgelb. Die Rückenfarbe wird deutlich dunkler, bei EF Vögeln ist ein olivfarbiges Dreieck zwischen den Flügeln zu erkennen, bei DF Vögeln ist die Rückenpartie fast komplett olivgrün.

Die Strukturzellen bleiben unverändert und haben demnach keinen Einfluss auf das Erscheinungsbild der Euwing Mutation.

Die genetische Veränderung hat keinen Einfluss auf die Farbe der Augen, der Beine/Füße und der Hornteile. Die Augenfarbe bleibt ebenso unverändert wie die Farbe der Beine/Füße und Hornteile. Hier werden nämlich weiterhin Eumelanine in gleichen Größenordnungen wie bei der Wildfarbe eingelagert.

Schematischer Querschnitt durch einen Federast, der die Unterschiede zwischen der Wildfarbe und der Euwing Mutation erkennen lässt:

Wildfarbige Feder

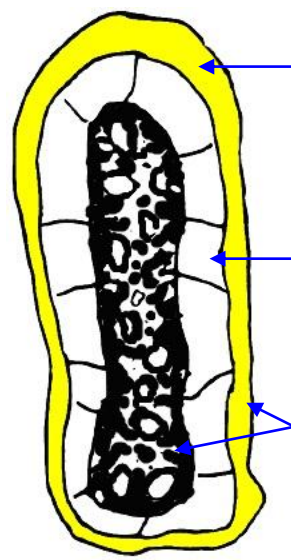


Die Psittacine befinden sich in der äußeren Rindenschicht der Federn, hier können sich auch Vordergrundmelanine einlagern

Die Strukturzellenschicht steuert die Brechung und Reflexion des Lichts.

Im Federkern werden die Hintergrundmelanine eingelagert

Euwing Feder



Keine Veränderung der Psittacineinlagerung

Die Strukturzellenschicht wird dünner und nimmt somit Einfluß auf die Farbtiefe.

Die Eumelanine werden im Bauchbereich reduziert und im Rückenbereich nehmen sie zu